

BEVÖLKERUNG NACH REGIONEN

Die Bevölkerung ist innerhalb der Länder regional ungleichmäßig verteilt. Unterschiedliche klimatische und ökologische Bedingungen wirken der Ansiedlung von Menschen in bestimmten Gebieten entgegen und begünstigen die Konzentration der Bevölkerung in städtischen Ballungszentren. Dieses Muster wird durch die größeren wirtschaftlichen Chancen und das breitere Angebot an Dienstleistungen – Faktoren, die sich aus der Urbanisierung selbst ergeben – noch verstärkt.

Definition

Die Zahl der Einwohner einer bestimmten Region, d.h. ihre Gesamtbevölkerung, kann entweder als Jahresdurchschnittsbevölkerung oder als Bevölkerung zu einem bestimmten Zeitpunkt des jeweiligen Jahres gemessen werden. Die Durchschnittsbevölkerung in einem Kalenderjahr wird im Allgemeinen als arithmetisches Mittel der jeweiligen Bevölkerung am 1. Januar zweier aufeinanderfolgender Jahre berechnet, auch wenn einige Länder diesen Wert zu einem Datum schätzen, das nahe am 1. Juli liegt.

Vergleichbarkeit

Das Hauptproblem bei ökonomischen Analysen auf subnationaler Ebene ist die Analyseeinheit an sich, also die Region. Der Begriff „Region“ kann in und zwischen den Ländern ganz unterschiedliche Inhalte mit signifikanten Abweichungen im Hinblick auf Fläche und Bevölkerung haben.

Die Bevölkerungszahl von OECD-Regionen reicht von rd. 600 Einwohnern in Stikine, British Columbia (Kanada) bis hin zu 39 Millionen in Kalifornien (Vereinigte Staaten).

Im Hinblick auf dieses Problem hat die OECD die Regionen in den einzelnen Mitgliedsländern klassifiziert, um die Vergleichbarkeit auf derselben territorialen Ebene zu erleichtern. Die Klassifizierung beruht auf zwei territorialen Ebenen: Die obere Ebene (TL 2) besteht aus 362 Makroregionen, während die

untere Ebene (TL 3) 1 802 Mikroregionen umfasst. Diese beiden Ebenen werden in den meisten Ländern als Rahmen für die Umsetzung regionalpolitischer Maßnahmen verwendet. In Brasilien, China, Indien, der Russischen Föderation und Südafrika sind nur Makroregionen identifiziert worden. Diese Klassifizierung (die für die Länder der Europäischen Union im Wesentlichen mit der Eurostat-Klassifizierung NUTS übereinstimmt) erleichtert den Vergleich zwischen Regionen derselben territorialen Ebene.

Alle Regionaldaten beziehen sich auf Mikroregionen, mit Ausnahme Brasiliens, Chinas, Indiens, der Russischen Föderation und Südafrikas.

Darüber hinaus hat die OECD eine Typologie der Regionen erstellt, um den geografischen Unterschieden Rechnung zu tragen und aussagekräftige Vergleiche zwischen Regionen desselben Typs zu ermöglichen. Die Regionen werden auf Basis des Prozentsatzes der Bevölkerung, der in der jeweiligen Region in ländlichen Räumen lebt, in vorwiegend ländliche, vorwiegend städtische oder intermediäre Regionen gegliedert.

Die Metropolitan Database identifiziert rd. 1 200 städtische Räume (mit mindestens 50 000 Einwohnern) in 30 OECD-Ländern. Städtische Räume sind zusätzlich zu ihren administrativen Grenzen auf der Grundlage der Bevölkerungsdichte und der Pendlerstrukturen definiert, um der wirtschaftlichen Funktion der Städte besser Rechnung zu tragen. Funktionale städtische Gebiete können sich über Verwaltungsgrenzen hinaus erstrecken und spiegeln die wirtschaftsgeografischen Gegebenheiten der Orte wider, an denen die Menschen tatsächlich leben und arbeiten.

Städtische Räume in der Türkei umfassen die 144 auf der Grundlage der nationalen Definition klassifizierten Städte und beziehen sich auf das Jahr 2012. Die Vergleichbarkeit mit anderen Ländern ist daher begrenzt.

Überblick

2014 entfielen rd. 40% der Gesamtbevölkerung der OECD-Länder auf 10% der Regionen. Am höchsten war die Bevölkerungskonzentration in Kanada und Australien, wo die Unterschiede in den klimatischen und Umweltbedingungen der menschlichen Ansiedlung in einigen Gebieten entgegenwirken.

2014 lebten zwei Drittel der Bevölkerung des OECD-Raums in Städten (über 50 000 Einwohner). Allerdings stellt sich das städtische Lebensumfeld von Land zu Land sehr unterschiedlich dar. In Korea leben 90% der Bevölkerung (mehr als 45 Millionen Menschen) in Städten, verglichen mit lediglich 40% der Bevölkerung (über 2 Millionen Menschen) in der Slowakischen Republik.

Fast die Hälfte der Gesamtbevölkerung der OECD-Länder (48%) lebte 2014 in vorwiegend städtischen Regionen, die rd. 6% des Gesamtgebiets ausmachen.

Auf vorwiegend ländliche Regionen entfielen ein Viertel der Gesamtbevölkerung bzw. 83% der Landfläche. In Irland, Finnland und Slowenien war der Anteil der Landesbevölkerung, der in ländlichen Regionen lebt, doppelt so hoch wie im OECD-Durchschnitt.

Quelle

- OECD (2013), *OECD Regions at a Glance*, OECD Publishing.

Weitere Informationen

Analysen

- OECD (2014), *OECD Regional Outlook*, OECD Publishing.
- OECD (2014), *OECD Territorial Reviews*, OECD Publishing.

Statistiken

- OECD (2014), *OECD Labour Force Statistics*, OECD Publishing.

Online-Datenbanken

- *OECD Regional Statistics*.

Websites

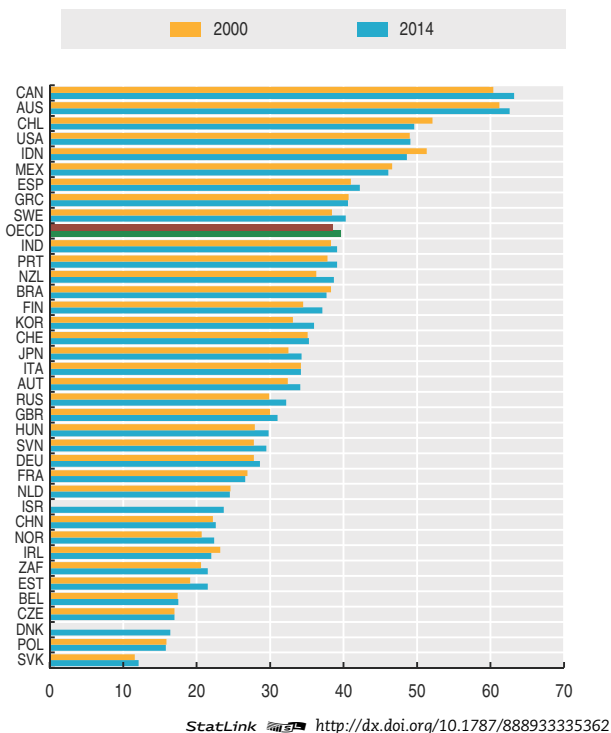
- *Regions at a Glance interactive*, rag.oecd.org.
- *Regional Statistics and Indicators*, www.oecd.org/gov/regional/statisticsindicators.



BEVÖLKERUNG NACH REGIONEN

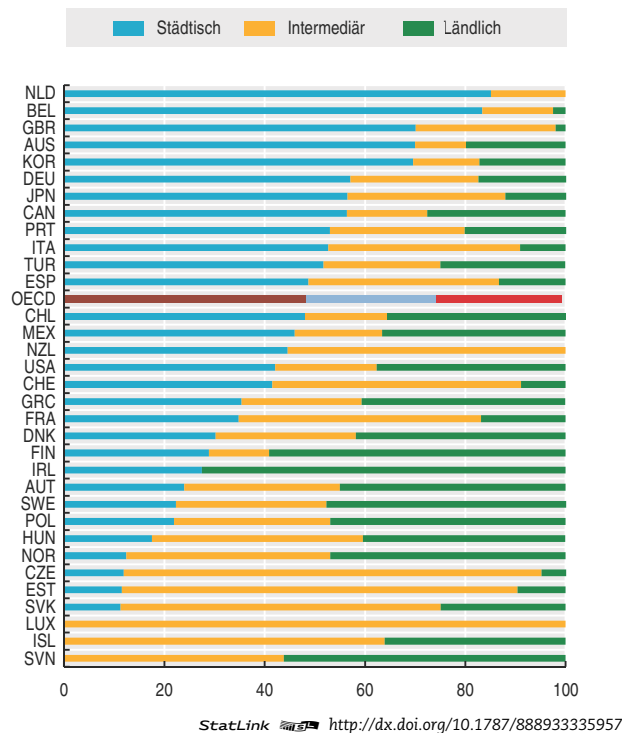
Anteil der Landesbevölkerung in den bevölkerungsreichsten 10% der Regionen

In Prozent, 2000 und 2014



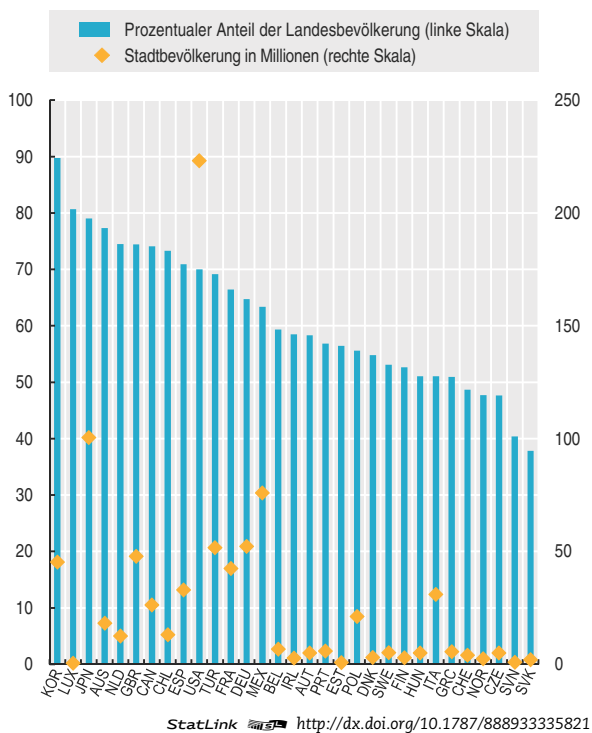
Verteilung der Landesbevölkerung auf städtische, intermediäre und ländliche Regionen

In Prozent, 2014



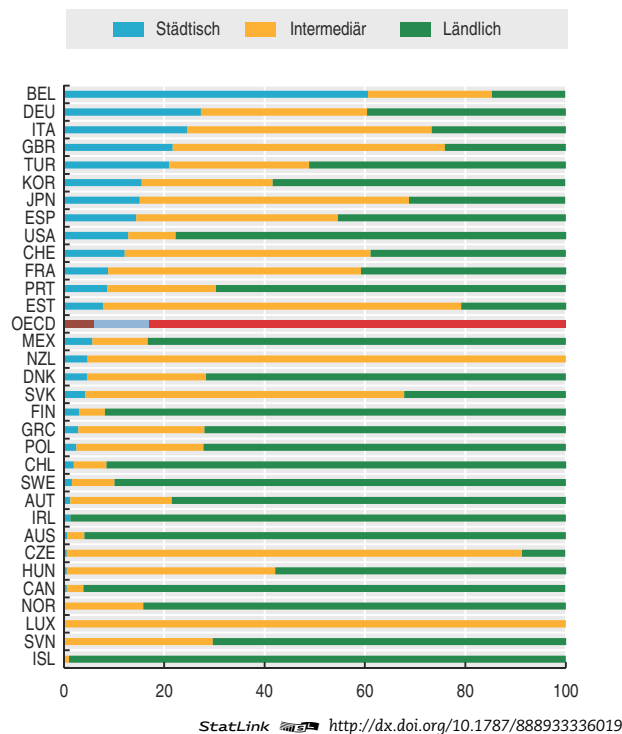
Stadtbevölkerung nach Stadtgröße

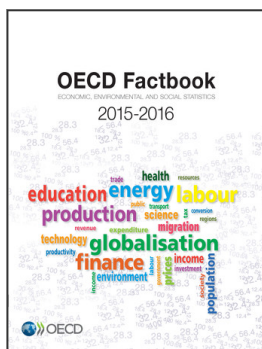
2014



Verteilung der Landesfläche auf städtische, intermediäre und ländliche Regionen

In Prozent, 2014





From:
OECD Factbook 2015-2016
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2015-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2016), "Bevölkerung nach Regionen", in *OECD Factbook 2015-2016: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2015-3-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.